

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1836 Donnerstag, 17. September 2020

PARTIZIPATION REISST UNS MIT



Wir sind die Montessori-Schule aus Unterwaltersdorf und zwar die SEKU. Wir sind 10 bis 13 Jahre alt. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und wir reden über das Thema Partizipation – das bedeutet Mitreden, Mitmachen, Dabeisein und die eigene Meinung sagen. Dazu ist es wichtig, dass alle Meinungen zählen und gehört werden und niemand ausgeschlossen wird. Mehr dazu, lest ihr in unserer Zeitung.

Benjamin (10)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE VIELFÄLTIG SIND DIE MENSCHEN?

Max (12), Maximilian (11), Christoph (13), Felix (13) und Julian (10)



Unterschiedlich und doch eins.



Andere Länder sind faszinierend.

Über den Wert der Vielfalt

Vielfalt ist für uns selbstverständlich, aber warum? Es gibt verschiedene Länder, Lebensweisen und dadurch entstehen viele unterschiedliche Kulturen. Innerhalb der Kulturen gibt es auch Vielfalt. Vielfalt bedeutet, dass nicht alles gleich ist und es unterschiedliche Dinge von etwas gibt. Zu dieser Vielfalt gehören auch die verschiedenen Meinungen der Menschen. Auch die politische Einstellung eines ganzen Landes, ergibt sich aus den Meinungen der Mehrheit der Bevölkerung des Landes. Dass diese unterschiedlichen Meinungen auch gehört werden, geht nur in einer Demokratie. Es gibt aber auch Ausnahmen wie z. B. Nordkorea, wo Diktatur herrscht. Diktatur heißt, dass alles von einer Person ausgeht und alle anderen kein Mitspracherecht haben. Menschen leben nicht nur in verschiedenen Ländern, sondern auch in verschiedenen Kulturen

und haben unterschiedliche Lebensweisen. Zu dieser gehören auch verschiedene Gewohnheiten, wie z. B. das Essen, die Musik, die Wahrzeichen und die Religion. Die Kultur ist meistens den Umgebungsbedingungen in dem Land angepasst. Die Vielfalt der Menschen entsteht aber vor allem auch aus den verschiedenen Interessen, Geschmäckern und dem jeweiligen familiären Hintergrund. Durch diese Individualität der Menschen kann Vielfalt erst entstehen, aber es braucht Freiheit und gemeinsame Regeln, damit das funktioniert. Wir müssen fair miteinander umgehen und jeden Menschen gleichberechtigt behandeln, weil jeder gleich viel wert ist. Das Thema ist wichtig, weil man dadurch versteht, warum nicht alles in der Welt gleich ist und warum man anderen Menschen und Meinungen offen gegenüberstehen sollte.



DER ZWEITE EINDRUCK IST OFT BESSER ALS DER ERSTE

Jan (13), Leo (13), Simon. K (13) und Philipp (13)

Bei uns geht es um Vorurteile. Was sind eigentlich Vorurteile?

Wenn man jemanden neu kennenlernt, hat man meistens einen ersten Eindruck. Oft kommen dabei Vorurteile ins Spiel. Vorurteile richten sich meistens gegen ganze Gruppen, z. B. „alle Flüchtlinge sind so und so ...“ oder „Buben sind immer so und so ...“. Oft sind Vorurteile auch zum eigenen Schutz da, denn wir versuchen z. B. einzuschätzen, was oder wer für

uns gefährlich sein könnte. Vorurteile zu haben, ist ganz normal, aber sie müssen nicht der Wahrheit entsprechen. Das Problem bei Vorurteilen ist, dass dadurch oft Menschen ausgegrenzt werden. Deshalb ist es wichtig, die eigenen Vorurteile zu erkennen. Zu diesem Thema jetzt ein Comic!



Ein neuer Schüler kommt in die Klasse.

Der Mitschüler Ali hat sofort ein Vorurteil.



Es ist gut, wenn man offen für Neues bleibt und so manche Vorurteile überwinden kann. Das wollten wir euch mit diesem Comic zeigen.



WIE ÜBT MAN ZIVILCOURAGE HEUTE AUS?

Elias (13), Simon (13), Viktoria (13) und Benjamin (10)

In diesem Zeitungsartikel erzählen wir euch, wie man am besten Zivilcourage ausübt und anderen helfen kann.



Zivilcourage ist Hilfe in einer unangenehmen Situation. In welchen Situationen sollte ich helfen? Zum Beispiel, wenn jemand ausgeschlossen oder schlechtgemacht wird.



Warum ist Zivilcourage ein wichtiges Thema? Man sollte sich für andere einsetzen, weil sie sich sonst schlecht fühlen. Doch das Wichtigste ist, dass man sich dabei nicht selbst in Gefahr bringt und stattdessen andere Wege sucht, um zu helfen.



Dazu benötigt es oft viel Feingefühl, man sollte immer abschätzen, ob man selber einschreitet oder sich Hilfe von Freunden oder Erwachsenen holt. Oft ist es sinnvoll, dass man auch mit dem Täter/der Täterin redet und ihm/ihr bewusst macht, was er/sie getan hat.



Man sollte in Streitsituationen versuchen, Kompromisse einzugehen und sich in der Mitte zu treffen!

Wir finden Zivilcourage ist ein wichtiges Thema in unserer Gesellschaft und jeder sollte sich dessen bewusst sein!







IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SEKU, Private Montessorischule Unterwaltersdorf,
Hauptplatz 3, 2442 Unterwaltersdorf